



Bericht des Schatzmeisters

Der kumulierte Kassenvortrag aller Konten betrug zu Beginn des Berichtsjahres **1.380,19 EUR**. Die Einnahmen aus Beiträgen beliefen sich auf **6.578,00 EUR**. Damit haben wir einen erneuten Rückgang im Beitragsaufkommen von 83,75 EUR gegenüber dem Jahr 2008 zu verzeichnen. Maßgebliche Ursache sind hier altersbedingte Austritte und leider fehlende Kompensation durch Eintritte vor allem im Bereich erwachsener Mitglieder oder von Familienmitgliedschaften.

Der Jahresabschluss weist zum 31.12.2009 einen Gesamtkassenbestand von **3.128,92 EUR** aus. Dazu kommen noch einige Reserven an Weinbeständen vom letzten Stadtfest 2009.

Erläuterungen zu einigen Einnahmenpositionen:

Der Verein konnte weder besondere Einnahmen noch Spenden generieren.

Erläuterung zu einigen Ausgabenpositionen:

Für Austauschprogramme von Vereinen und Schulen haben wir im Jahr 2009 einen Betrag von 1.350,00 EUR aufgebracht. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von ca. 45%. Das Stadtfest konnte in 2009 mit einem Minus von nur noch 4,51 EUR beendet werden. Wir arbeiten daran, dass es in diesem Jahr zu einem kleinen Plus reicht...

Bericht zur Mitgliederentwicklung in 2009

Zu Beginn des Jahres 2009 zählte der Verein 321 Mitglieder. Im Jahr 2009 sind zwölf Personen dem Verein beigetreten. Da in 2009 keine Austritte zu verzeichnen waren, hatten wir damit zu Beginn des Jahres 333 Vereinsmitglieder.

Auf der Agenda der heutigen Versammlung ist unter anderem ein Tagesordnungspunkt die Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Ich appelliere an alle Vereinskollegen diese Anpassung in großer Breite mit zu tragen. Der Verein benötigt zusätzliche finanzielle Mittel um seine satzungsgemäßen Aufgaben auch künftig erfüllen zu können.

Andreas Brinkmann



Verein für
Städtepartnerschaften und
europäische Kontakte
Barsinghausen e.V.

Informationen und Berichte zur
Jahreshauptversammlung
Juni 2010



In dieser Ausgabe

Grußwort des 1. Vorsitzenden	3
Grußwort von J.-M. Samol	5
Frankreich Austausch 2009 der Lisa-Tetzner-Schule	8
Besuch der Albert-Schweitzer-Schule in Brzeg Dolny	10
Himmelfahrt 2009 in Mont-Saint-Aignan	11
Zeltlager der Jugendfeuerwehren in Wurzen Himmelfahrt	13
Fahrt der KGS nach Edenbridge 2009	15
Stadtfest Barsinghausen	18
15 Schülerinnen und Schüler des HAG in Polen	19
Tag der Städtepartnerschaften	20
CDU Fraktionen aus Barsinghausen und Wurzen im Austausch	23
Bericht über Frankreich-Austausch 2009	24
Abend der Begegnung am 07. November 2009	26
Gespräche in Brzeg Dolny im Dezember	27
Bericht des Schatzmeisters	30

Der Europaverein hat sich bereits an die Barsinghäuserinnen und Barsinghäuser mit der Bitte um Unterstützung für dieses Projekt gewendet.

Neben den interessanten und erfolgreichen Gesprächen hatten die Gastgeber den Gästen ein interessantes, weihnachtliches Programm zu bieten, das u.a. mit den polnischen Weihnachtstraditionen zu tun hatte.

In einer Verkaufsausstellung in Breslau, die vom Wojwodschafsmarschall, dem Weihbischof der Diözese, dem Sejm-Abgeordneten Marek Skorupa gemeinsam mit den Gästen eröffnet wurde, konnte man vielfältige und schmackhafte Weihnachtsspezialitäten sehen und kosten. Diese Spezialitäten werden alljährlich von den vielen auf den Dörfern existierenden Landfrauenvereinen liebevoll und schmackhaft zubereitet. An den vielen Ständen konnten die Barsinghäuser auch die zwei Gruppen aus den ländlichen Ortsteilen von Brzeg Dolny begrüßen. Die Freude war auf beiden Seiten sehr groß, als man den Stand der Landfrauen besuchte, die zum Stadtfest ihre selbstgemachten Produkte in Barsinghausen erfolgreich angeboten hatten. Wir können die erfreuliche Nachricht mitbringen, dass die Gruppe ihre Produkte auch zum nächsten Stadtfest anbieten wird.

Die Ausstellung wurde musikalisch von polnischen Weihnachtsliedern umrahmt, die von kleinen Chören aus den unterschiedlichen Dörfern vorgetragen wurden. Die gelungene Dekoration mit einem wunderschönen Weihnachtsbaum half mit, die weihnachtliche Atmosphäre, die die Besucher gern aufnahmen, zu schaffen.

Trotz der widrigen Wetterumstände auf der Hin- und Rückfahrt war der Besuch für die Barsinghäuser Gruppe ein sehr interessantes Erlebnis mit einem guten Ergebnis für die Jugendlichen aus Frankreich, Polen der Ukraine und Deutschland, die die Teilnehmer des Camps bilden sollen.



tie. Dies wird besonders auf der kommunalen Ebene gefeiert, da seit dieser Zeit zum ersten Mal eine demokratisch gewählte kommunale Selbstverwaltung besteht.

Die Idee eines internationalen Jugendcamps wurde von der polnischen Seite begeistert aufgenommen. In den Gesprächen, an denen von polnischer Seite der Bürgermeister Stanislaw Jastrzebski, der stellvertretende Bürgermeister Pawel Pirek, der Vorsitzende des Rates Eugeniusz Skorupka und der ehemalige Schul-, Sport- und Kulturamtsleiter Zdzislaw Jakubowski sowie Roman Adasko als Bevollmächtigter des Rates für europäische Angelegenheiten teilnahmen, verständigte man sich sehr schnell darauf, dass das internationale Jugendcamp in Polen stattfinden soll. Begründung dafür waren die bereits genannten Jahrestage.

Als Arbeitstitel für die Konzeption des Jugendcamps mit Seminarcharakter wählte man *Der Beitrag des Solidarnosc für die demokratische Entwicklung Polens und Europas*. Es wurde ein Harmonogramm verabredet, in dem die einzelnen Schritte sowie der Zeitablauf der Vorbereitung festgelegt wurden.

Ein weiteres Thema waren die jährlich wiederkehrenden Aktivitäten der Städte und Vereine. Ebenso standen auf dem Programm Besuche in den Partnerschulen und Gespräche mit den Schulleitern.

Die polnische Seite bat um Unterstützung für ein Projekt, das mit den beiden Jahrestagen gekoppelt ist.

Der Rat der Stadt Brzeg Dolny hat beschlossen in der Stadtkirche ein Kirchenfenster gestalten zu lassen, das an den Kampf der Solidarnosc und den Beginn der demokratischen Selbstverwaltung in Polen erinnern soll.

In dieser Kirche traf sich die in Brzeg Dolny starke Solidarnosc-Bewegung geheim, bereitete ihr Material vor und versteckte nationale Traditionsfahnen. Den kommunistischen Machthabern ist es nicht gelungen, diese Aktivitäten aufzudecken.

Als Anerkennung für die starke Bewegung der Solidarnosc in Brzeg Dolny ist Lech Walesa Ehrenbürger der Stadt.



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins für Städtepartnerschaften und europäische Kontakte

Der neue Vorstand ist mittlerweile bereits seit einem Jahr im Amt und möchte mit diesem Berichtsheft Rechenschaft über die geleistete Arbeit und einen Ausblick auf unsere zukünftigen Planungen und Herausforderungen geben.



Als der jetzige Vorstand vor einem Jahr die Amtsgeschäfte übernahm, existierte die erste Partnerschaft mit Mont-Saint-Aignan bereits seit über 40 Jahren. Auch der Europaverein war nun schon seit fast 25 Jahren im internationalen Geschäft. Viele von Ihnen sind bereits seit den Anfängen an den Aktivitäten des Vereins beteiligt gewesen und haben als Mitglieder des Vereins und in der Arbeit im Vorstand und Beirat durch Ihr Engagement die positive Entwicklung des Vereins und den Ausbau der Städtepartnerschaften entscheidend mitgeprägt. Dafür möchte der Vorstand an dieser Stelle seinen besonderen Dank aussprechen. Wir hoffen, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen können.

Der ursprüngliche Gedanke bei der Gründung von Partnerschaften zwischen Niedersachsen und der Normandie 1965/66, durch gegenseitiges Kennenlernen und Begegnungen aus historischen „Erzfeinden“ gute europäische Nachbarn zu machen, ist zwar angesichts der Entwicklung der europäischen Einigung nicht mehr aktuell. Es ist allerdings eine immerwährende Aufgabe, Vorbehalte und Vorurteile gegenüber anderen Völkern abzubauen und Verständnis füreinander aufzubauen. Dies wird gerade angesichts der aktuellen negativen Entwicklungen auf europäischer Ebene und den damit entstehenden Ressentiments sehr deutlich.

Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, die bestehenden Städtepartner-



schaften zu pflegen und offen gegenüber neuen Kontakten in Europa zu agieren. Dabei ist uns die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger Barsinghausens ein besonderes Anliegen. Die Organisation und Unterstützung des Austausches von Gruppen und Einzelpersonen im schulischen, sportlichen und kulturellen Bereich stellt deshalb einen wesentlichen Teil unserer Arbeit dar. Besonderen Wert legen wir dabei in diesem Zusammenhang traditionell auf die Einbeziehung der Jugendlichen in Barsinghausen.

Es ist uns gelungen, im Zuge der Umgestaltung des Vorstands im letzten Jahr auch wieder Jugendliche für den europäischen Gedanken zu begeistern, die sich in unserer Jugendgruppe engagieren. In diesem Sommer wird sie an einem internationalen Jugendcamp teilnehmen, das anlässlich des 30jährigen Bestehens der Solidarnosc in Polen ausgerichtet wird.

Es wird eine vorrangige Aufgabe des Vorstands sein, Schülerinnen und Schüler aller Schulen in Barsinghausen in die Arbeit des Vereins mit einzubeziehen. Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, bei den Jugendlichen eine positive Grundhaltung gegenüber der europäischen Idee und ein verantwortungsvolles historisch-politisches Bewusstsein zu schaffen.

Neben dem weiteren Ausbau und der Pflege der langjährigen Partnerschaften mit Mont-Saint-Aignan, Wurzen und Brzeg Dolny gilt es, auch unsere neue Partnerschaft mit Kovel in der Ukraine weiter mit Leben zu füllen.

Wir möchten mit unserer Arbeit einen Beitrag für ein friedliches und freundschaftliches Zusammenleben in einem geeinten Europa leisten.

WWW.EUROPAVEREIN.NET

Besuchen Sie unsere Internetseite mit aktuellen Informationen rund um Ereignisse aus dem Verein



Bei vielen guten konstruktiven Gesprächen in entspannter Atmosphäre wurde so nach und nach das kalt/warme Buffet geplündert. Mit guter Backgroundmusik begleitete das Duo Thomas Kiehne und Partner die Gäste durch den Abend der Begegnung.

Eine besondere Kostprobe ihres Könnens zeigte uns gegen 21.00 Uhr dass TSV-Duos Akrobatik.

Erst zu später Stunde klang dieser harmonische Abend bei angeregten Tischgesprächen aus.

Alles in allem war es wieder einmal ein gelungener Abend der Begegnung.

Karin Beran

Erfolgreiche Gespräche in der Partnerstadt Brzeg Dolny im Dezember



Auf Einladung des Städtepartnerschaftsvereins Brzeg Dolny fuhren zum Antrittsbesuch der Vorsitzende Thorsten Franz, die stellvertretende Vorsitzende Andrea Kunkel und der Ehrenvorsitzende Josef Michael Samol vom 18. bis 20. Dezember in die polnische Partnerstadt.

Im Rahmen der Gespräche wurden Begegnungen für das Jahr 2010 vereinbart. Im Vordergrund der Aktivitäten im kommenden Jahr steht ein internationales Jugendcamp.

Polen begeht 2010 das 30-jährige Bestehen der Gewerkschaft Solidarnosc und das 20-jährige Bestehen der wiedererlangten Demokra-



Wenn wir im Bus an den verschiedenen Sehenswürdigkeiten vorbeigefahren sind, mussten wir die in Mont-Saint-Aignan vorbereiteten Referate halten.

Am nächsten Tag, dem letzten vor unserer Abreise, waren wir vormittags an der „Sacre-Coeur“, am „Arc de Triomphe“, an der berühmten „Champs-Élysées“ und in der „Galeries Lafayette“. Dort war es allerdings sehr teuer, so dass man sich nicht allzu viel kaufen konnte. Besonders das malerische Künstlerviertel an der „Sacre-Coeur“ fanden wir toll.

Und am Abend fuhren wir zum Eiffelturm und stiegen bis zur zweiten Plattform hinauf. Dort war es sehr beeindruckend, da man die ganze Stadt sehen konnte. Weil es schon dunkel war, war der Eiffelturm bunt beleuchtet und es sah einfach toll aus.

Am 20.11.09 fuhren wir dann um 8.00 Uhr morgens von unserem Hotel aus zurück nach Barsinghausen und eine schöne Zeit in Frankreich ging zu Ende.

Louisa Heinisch und Leonie Rindfleisch

Abend der Begegnung am 7. November 2009

Diesmal waren wir zu Gast in den ansprechenden Räumen des Tanz- und Gesellschaftshauses Wöbbekind. 60 Mitglieder hatten sich angemeldet. Aus Wurzen war das Ehepaar Schumann angereist, das zu Recht als Freund und Stammgast des Europa-Vereins bezeichnet werden kann. Ziel dieser Veranstaltung ist es, diejenigen, die in besonderer Weise den Verein unterstützen und zu den überzeugten Europäern gezählt werden können, zusammen zu führen.

Der 1. Vorsitzende Thorsten Franz begrüßte alle recht herzlich. Dankte den langjährigen Mitgliedern für ihre Unterstützung, und den Aktiven für ihre ehrenamtliche Mitarbeit in der Vereinsarbeit. Selbstverständlich gehören zu diesem Abend auch Informationen aus der Vorstandarbeit, Informationen über unsere Partner und über künftige Projekte und kleinere kulturelle Veranstaltungen.



Als 1. Vorsitzender des Vereins bedanke ich mich bei meinen Vorgänger J.M. Samol für seine herausragenden Verdienste für den Verein und die Partnerschaften als Vorsitzender und für seine Unterstützung des jetzigen Vorstands als Ehrenvorsitzender.

Wir hoffen auf eine weiterhin positive Entwicklung der Partnerschaften und bitten Sie dafür um Ihre Unterstützung.

Thorsten Franz

Grußwort des Ehrenvorsitzenden

Liebe Freunde des Europavereins!

Es ist fast schon ein Jahr vergangen, seitdem ich mich am 29. Mai 2009 aus der aktiven Vorstandsarbeit des Europavereins zurückgezogen habe.

In den Jahren der Tätigkeit für den Verein ist es uns gelungen, aus einer bilateralen Partnerschaft ein europäisches städtepartnerschaftliches Netz zu knüpfen. So konnte die Städtepartnerschaft Barsinghausen / Mont-Saint-Aignan um weitere Städtepartnerschaften bereichert werden.

Zunächst kam eine deutsche Partnerstadt, Wurzen, dazu. Diese Partnerschaft währt in der Zwischenzeit 19 Jahre.

Ein wichtiger Aspekt in der europäischen Linie der Städte war die Aufnahme der Kontakte zur englischen Stadt Edenbridge, der Partnerstadt Mont-Saint-Aignans.

Ein weiterer wichtiger Schritt war das Bemühen um die Erweiterung der Städtepartnerschaften Richtung Osten, insbesondere zu unserem Nachbarn Polen.

So konnte mit der polnischen Stadt Brzeg Dolny, früher Dyhernfurth, eine Partnerschaft geschlossen werden, die jetzt auch schon 9 Jahre alt ist. Wichtig in der Entwicklung war, die Verbindungen nicht nur als Linie von Ost nach West zu betrachten, sondern ein städtepartnerschaftliches Netz zu bilden, d.h., den neu gewonnenen Städtepartner in Polen mit Mont-Saint-Aignan und Edenbridge zu verbinden. So hat



Mont-Saint-Aignan auch eine aktive Städtepartnerschaft mit Brzeg Dolny.

Durch den Verein „Kinderhilfe Ukraine“ bot sich als nächstes partnerschaftliches Ziel die ukrainische Stadt Kovel an. Der Städtepartnerschaftsverein vermittelte für die Kinder aus Kovel einen zweitägigen Aufenthalt in Brzeg Dolny auf dem Wege nach Barsinghausen.

Die Vertreter der polnischen Stadt Brzeg Dolny nahmen Kontakt zu den Vertretern der Stadt Kovel auf und schlossen mit der Stadt eine Städtepartnerschaft. Bei der Unterzeichnung war der Vorsitzende aus Barsinghausen, der diese Partnerschaft initiiert hatte, anwesend.

Der in Brzeg Dolny auf fruchtbaren Boden gefallene Gedanke, Europa über Städtepartnerschaften ein wenig transparenter zu machen und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen, führte zu einer weiteren Partnerschaft der polnischen Stadt, nämlich mit der heute russischen Stadt Tscherniachows, früher Insterburg.

Für den Europaverein Barsinghausen war nun eine Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Kovel überfällig.

Im Jahre 2008 erfolgte dann der Ratsbeschluss zur Aufnahme einer Städtepartnerschaft und die erste Unterzeichnung im Dezember 2008 in Kovel.

Damit war das angestrebte Ziel einer Verbindung von Städten quer durch Europa erreicht.

Wichtig bei allen Städtepartnern war und ist der Fokus auf die Jugendlichen. Alle Städtepartner sind sich einig in dem Bestreben, vor allem durch Jugendbegegnungen die positiven Beziehungen zwischen den Nationen zu stärken und weiter zu entwickeln.

Um dies zu erreichen, war es notwendig, mit den Schulen eng zu kooperieren und im Verein eine Jugendgruppe zu installieren, die in diesem Jahr auf ihr 20jähriges Bestehen zurück schaut.

Die Arbeit mit Jugendlichen war immer sehr interessant, machte viel Freude und hat mir persönlich viel gegeben. Sie erfordert aber eine hohe Motivation, da die Mitglieder einer Jugendgruppe in der Regel nach einem Zeitraum von 3 bis 4 Jahren neu gewonnen werden müs-



der Kirmes in Rouen, der nächsten größeren Stadt. Donnerstag haben wir zuerst ein Sportturnier gegen die Franzosen veranstaltet, danach haben wir die Referate über Paris vorbereitet.

Freitag haben wir eine Rallye nach Rouen gemacht, einige durften auch in den Unterricht der Gastschüler. Bei der Rallye konnte man viel von der schönen Stadt sehen. Nachmittags fuhren wir dann in die Käserei von Neufchâtel, dort wurde gezeigt, wie man Käse herstellt. Gegen 17.30 Uhr waren wir wieder am „Collège Jean de la Varende“ in Mont-Saint-Aignan.

Am Wochenende waren wir, wie am Mittwoch, wieder in den Familien und haben vieles gemacht. Einige waren in Rouen, andere in Paris.

Am Montag, dem 16.11.09, waren wir am Meer und in mehreren Dörfern, dort war es sehr schön. Wir waren auf den Klippen und konnten tief ins Meer sehen. Danach besichtigten wir die Cidrerie „Caudray Rabut“, dort haben wir gesehen, wie man Cidre herstellt und durften diesen auch probieren.

Dienstag war ein sonniger Tag. Wir fuhren fast zwei Stunden zu dem Kloster „Saint Wandrille“ und wurden dort von einem alten Mönch herumgeführt, der uns vieles über das Leben im Kloster erzählt hat. Am Ende durften wir auch noch Fragen an ihn stellen. Nachmittags waren wir im „Carrefour“ von Mont-Saint-Aignan und kauften einige Sachen für die Zeit in Paris. Abends begannen wir schon mit dem Abschied von den Familien.

Und am nächsten Tag fuhren wir los nach Paris. Der Abschied von den Franzosen war für viele sehr traurig, doch wir wussten ja, dass wir sie wiedersehen werden.

In Paris angekommen wurden wir auf unsere Zimmer im Hotel aufgeteilt. Wir waren zu Fünft in einem 3er-Zimmer und obwohl es eng war, war es trotzdem sehr lustig. Danach machten wir eine Bootsfahrt mit „Bateaux-Mouches“ über die Seine. Abends waren wir dann an der Notre-Dame und danach beim Centre Pompidou. Später durften wir dort noch ein wenig bleiben, viele kauften sich etwas zum Essen.

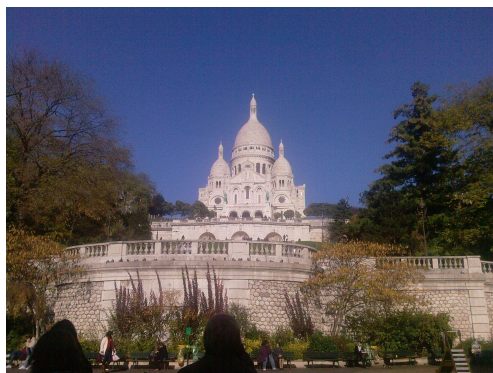


wesentliche Aspekte der gegenwärtigen Stadtentwicklung. So stellte Bildungsausschussvorsitzender Marian Höfer gemeinsam mit dem Schulleiter der KGS-Goetheschule, Torsten Frenzel-Früh, den Gästen die aktuellen Pläne zum Bau der Mensa an der KGS vor. Zudem wurde den Sachsen die Gesamtplanung im Hinblick auf die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume und der Ausbau der Ganztagsbetreuung an der Schule erklärt. Im Anschluss führte Wirtschaftsförderer Manfred Koch die Delegation durch das Gewerbegebiet Bantorf und erläuterte die bisherigen und geplanten Ansiedlungsvorhaben. Im weiteren Verlauf des Aufenthalts in Barsinghausen berichtete Bauausschussvorsitzender Ernst Hohenstein in der Fußgängerzone, welche Maßnahmen geplant werden, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Bevor die Gruppe in den Stollen einfuhr stand die Erkundung des Baugebiets Hartjehäuser Weg auf dem Programm.

Abschließend bilanzieren die beiden Fraktionsvorsitzenden Karl-Heinz-Neddermeier (Barsinghausen) und Matthias Rieder (Wurzen), dass der kommunalpolitische Austausch sehr wichtig ist und fortgesetzt werden soll.

Bericht über Frankreich-Austausch 2009

Am 10.11.09 fuhren wir um 7.00 Uhr morgens in Barsinghausen los. Am Anfang waren wir sehr aufgeregt, freuten uns gleichzeitig aber auch auf die Zeit in Frankreich. Gegen 20.00 Uhr kamen wir dann in Mont-Saint-Aignan an, dort wurden wir von den Franzosen herzlich begrüßt. An dem Abend haben wir dann noch unsere Gastfamilien kennen gelernt, haben aber ansonsten nicht mehr viel gemacht, da alle sehr müde und erschöpft waren. Der nächste Tag war ein Feiertag in Frankreich, „L'Armistice“. An dem Tag machten wir etwas mit den Familien, die meisten waren auf



sen, weil die aktiven Mitglieder zum Studieren oder auch zur Berufsausbildung Barsinghausen verlassen.

Beim Stadtfest im Jahre 2008 haben sich die Delegationen der Städtepartner auf Vorschlag des Barsinghäuser Bürgermeisters W. Zieseniss auf das Einrichten und Begehen eines Städtepartnerschaftstages verständigt.

Der 1. Städtepartnerschaftstag fand dann am 3. Oktober 2009 in Barsinghausen statt.

Mit dem Zeitraum des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst nach 25 Jahren Leitung der Goetheschule – KGS Barsinghausen stand auch der Entschluss fest, den Vorsitz des Vereins abzugeben und diese interessante und verantwortungsvolle Arbeit an Jüngere zu übergeben.

Das Suchen und Finden eines neuen Teams dauerte fast 2 Jahre. Am 29. Mai 2009 stellte sich dann das neue Vorstandsteam mit Thorsten Franz und Andrea Kunkel an der Spitze zur Wahl. Aus meiner Sicht kann festgestellt werden, dass im neuen Vorstand Menschen arbeiten, die engagiert und qualifiziert handeln und die die dem Verein zu Grunde liegende Philosophie, einen Beitrag zur Integration Europas zu leisten, umsetzen und weiter entwickeln werden.

Ich wünsche dem Vorstand den notwendigen Enthusiasmus, das Geschick, das notwendig ist bei der Zusammenarbeit mit Bürgern aus anderen Nationen und die Kraft, Ideen umzusetzen.

Das letzte Jahr hat Europa einige unerfreuliche Entwicklungen gebracht. Die Finanzkrise, die durch Griechenland ausgelöste Negativentwicklung des Euro, der Regierungswechsel in der Ukraine, das Staatsunglück in Polen, nicht zuletzt auch die Ohnmacht der modernen Technik gegenüber einer Naturgewalt wie dem Ausbruch des Vulkans auf Island, die höchste Verschuldung der Bundesrepublik seit ihrem Bestehen und die unklare Situation in Großbritannien nach den Wahlen können sich mittelbar auch auf die Beziehungen zwischen Städtepartnern auswirken.



Erfreulich ist, dass im Dezember 2009 beim Antrittsbesuch der neuen Vorstandsspitze in Brzeg Dolny ein internationales Jugendcamp in Polen verabredet wurde. Im Jahre 2010 begeht man in Polen das 30jährige Bestehen der Solidarnosc, die maßgeblich zum Fall des Kommunismus und auch der Berliner Mauer beigetragen hat. Außerdem feiern die Polen das 20jährige Bestehen der Demokratie in ihrem Land.

Ich bitte die Mitglieder und Freunde des Europavereins, den neuen Vorstand nach Kräften zu unterstützen und für den Verein weitere Mitglieder zu gewinnen.

Für die mir während meiner aktiven Zeit gewährte Unterstützung bedanke ich mich noch einmal bei Rat und Verwaltung, bei den Städtepartnern, den Jugendlichen, die aktiv an internationalen Begegnungen teilgenommen haben, und bei allen Mitgliedern des Vereins.

J.-M. Samol

Frankreich Austausch 2009 der Lisa-Tetzner-Schule

Am 09.03.2009, 8:15 war es soweit.

Wir, 21 Schüler und Schülerinnen der 8., 9. und 10.Klassen der Lisa Tetzner Schule saßen zusammen mit unseren französischen Austauschpartnern im Bus. Vor uns lag eine 12 stündige Fahrt nach Ferrières en Gâtinais, über Dortmund, Köln, Aachen, Brüssel und Paris. Die Stimmung im Bus war locker. Wir waren gespannt auf unsere französische Familie. Die französischen Schüler waren zum Teil traurig, Deutschland zu verlassen, zum Teil froh, die eigene Familie wiederzusehen.

Die Reise verlief problemlos. Kurz vor Ferrières stieg langsam die Anspannung. Um 20:00 Uhr kamen wir an, es war dunkel. Wir waren froh, endlich da zu sein, und gespannt auf die nächsten Tage.

Jeder Tag fing mit einer Kontaktstunde an. Es wurde jedem die Möglichkeit gegeben, über seine Eindrücke zu erzählen. Am ersten Tag



Nach den Grußworten der Bürgermeister folgte die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Barsinghausen und Kovel aus der Ukraine.

Barsinghausens Bürgermeister Walter Zieseniß und Kovels Bürgermeister Sergij Koscharuk nahmen die Unterzeichnung vor. Damit ist die Partnerschaft zwischen den Städten offiziell besiegelt. Kovel ist nunmehr nach Mont-Saint-Aignan, Wurzen und Brzeg Dolny die vierte Partnerstadt Barsinghausens.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung enthüllten die Vertreter der Städtepartner gemeinsam eine Gedenktafel für den Baum der Freundschaft, die künftig an den ersten "Tag der Städtepartner" erinnern soll.

Am Sonntagvormittag nahmen die Vertreter der einzelnen Delegationen an einem gemeinsamen Brunch im Sporthotel ‚Fuchsbachtal‘ teil, bevor sie sich wieder auf die Heimreise begaben.

Thorsten Franz

CDU-Fraktionen aus Barsinghausen und Wurzen tauschen sich aus

Im Oktober des vergangenen Jahres war die CDU-Fraktion aus der barsinghäuser Partnerstadt Wurzen drei Tage in Barsinghausen zu Gast. Neben den eigenen Beratungen stand insbesondere auch der Austausch mit den Kollegen der barsinghäuser CDU-Fraktion im Mittelpunkt.



Nach einem geselligen Zusammentreffen am ersten Abend zeigten und erklärten die Barsinghäuser den Wurzenern



hausen umrahmt. Die Grußworte der Bürgermeister und Gäste hoben die besondere Bedeutung des europäischen Integrationsprozesses hervor und hatten dabei jeweils ihre ganz eigene Sicht auf die Dinge. Die Begrüßungsworte sprach Barsinghausens Bürgermeister Walter Zieseniß, der in seiner Rede die besondere Rolle der Bürgerbeteiligung bei Städtepartnerschaften hervorhob:

"...die Aktivität einer Städtepartnerschaft ist eigentlich abhängig von den Bürgerinnen und Bürgern. Es ist eigentlich nicht so, dass die offiziellen Begegnungen das Wichtige sind, sondern ich glaube, dass die persönlichen Beziehungen über Vereine, Verbände oder auch ganz persönliche Freundschaften die in den Jahren langer Städtepartnerschaften entstanden sind, auch dafür gesorgt haben, dass diese dauerhaft Bestand haben. Auch die Freundschaften, die seit Kurzem bestehen sind immer herzlich und sorgen dafür dass wir in einem friedlichen und vereinigten Europa leben dürfen."



Besonders die Jugend hat in der Gestaltung Europas eine besondere Rolle zu erfüllen, so Zieseniß weiter:

"...Zukunftsweisend wünsche ich mir, dass dieses kostbare Gut der Freundschaft und der gegenseitigen Verbundenheit erhalten bleibt. Es sollte Herausforderung und Verpflichtung sein, vor allem der jungen Generation dieses Gut mit ihren Zielen, Wünschen, Ideen und ihrem Engagement weiter zu erhalten und zu entwickeln. Die Partnerschaften sind Bausteine für Europas Haus, in dem die junge Generation dann irgendwann leben wird."



bekamen wir eine Führung durch die Schule und anschließend durch Ferrières. Zu unserer Überraschung waren unsere Austauschpartner in mittelalterlichen Kostümen verkleidet. Ferrières wurde im Mittelalter erbaut. Davon konnten wir uns durch die Führung in der Kirche Notre-Dame de Bethléem und durch die Waschstunde am öffentlichen Waschplatz überzeugen. Danach stand der Empfang beim Bürgermeister auf dem Programm. Unsere Lehrerin, Frau Bury-Uhlendorf, bekam einen Orden für das 30 jährige Jubiläum des Austausches. Den Nachmittag verbrachte jeder in seiner Familie, da Mittwochs Nachmittag schulfrei ist.



Das Programm der darauffolgenden Tage war eine gelungene Mischung aus Unterricht, Kultur, Familienleben, kulinarischem Genuss und für die Mädchen Shopping !!

Wir waren Gast bei einem Imker, der uns zeigte, wie Honig hergestellt wird. Wir durften verschiedene Honigsorten probieren. Das war richtig lecker!

Zum Thema Kultur haben wir ein kurzes Theaterstück einstudiert und später in Ferrières vor dem Rathaus in mittelalterlichen Kostümen vorgespielt. Eine große Portion Kultur und Geschichte wurde uns bei der Besichtigung des Schlosses von Versailles geboten. Das war schön und prachtvoll!

Das Wochenende verbrachte jeder in seiner Gastfamilie. Unsere französischen Gasteltern haben sich richtig Mühe gegeben. Mit Bowlen, Shopping in Montargis und Paris, Kino und einem leckeren Buffet für die Freitagsparty in der Schule haben sie uns verwöhnt.



Der Höhepunkt und gleichzeitig der letzte Tag des Austausches war der Besuch von Paris. Mittwoch früh verabschiedeten wir uns von unseren französischen Eltern und Freunden (es liefen ganz schön viele Tränen) und machten uns auf den Weg nach Paris.

Paris, nous voilà !

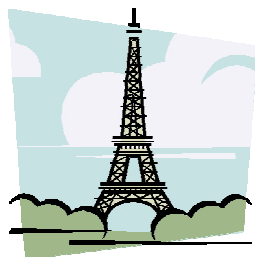
A nous, Notre-Dame, Le Louvre, le Centre-Pompidou, les Champs-Élysées, l'Opéra Garnier, les Galeries Lafayette, les Champs-Élysées et la Tour Eiffel. Was wir alles gesehen haben: Wahnsinn!

Am späten Nachmittag machten wir eine Bootsfahrt auf der Seine, die um Punkt 20:00 Uhr vor dem Eiffelturm endete. Und genau um 20:00 Uhr fing die Lichtshow am Eiffelturm an. Fantastisch!

Die letzten Stunden verbrachten wir auf dem Eiffelturm. Es war dunkel geworden und die ganze Stadt leuchtete.

Au revoir Paris, à bientôt, la France!

Emilie Duricic, Klasse 10a



Grenzen überwinden – Gemeinsamkeiten stärken Polnische und deutsche Schülerinnen leben und lernen zusammen

Das war das Motto des Schüleraustausches 2009 zwischen der Szkoła Podstawowa Nr. 5 in Brzeg Dolny und der Albert-Schweitzer-Schule in Barsinghausen – Großgoltern. Sechzehn Schülerinnen und Schüler sowie eine Lehrerin und die Schulleiterin unserer Partnerschule waren vom 20.-24.4.2009 unsere Gäste.

Gemäß unseres Mottos wohnten unsere Gäste jeweils zu zweit in Gastfamilien und konnten so ein Stück Familienalltag erleben. Es gab den gemeinsamen Schulweg, Spiele am Nachmittag, Spieleabende in der Gastfamilie und vieles mehr. Das war und ist eine große Heraus-



Bei der mehrtägigen Veranstaltung konnten Delegationen aus unseren Partnerstädten Mont-Saint-Aignan, Brzeg Dolny und Kovel begrüßt werden.

Von der Begrüßungsveranstaltung in der Waschkau des Zeichensaals über den offiziellen Festakt am Samstagvormittag in der Aula der Goetheschule bis zur Verabschiedung am Sonntagmorgen ergaben sich viele Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen und der Intensivierung bestehender Freundschaften.



Am Freitag den 02.10.2009 wurden die Gäste unserer Partnerstädte im Rahmen eines kleinen Festaktes durch den Bürgermeister der Stadt Barsinghausen Herrn Walter Zieseniß und den Vorsitzenden des Vereins für Städtepartnerschaften und europäische Kontakte Barsinghausen e.V. Thorsten Franz begrüßt.

Im Beisein von Vertretern des Rates der Stadt Barsinghausen, des Vorstands vom Europaverein und weiteren Gästen wurden die Delegationen aus Brzeg Dolny, Mont-Saint-Aignan und Kovel begrüßt. Besonders hervorgehoben wurde dabei die angereiste Gruppe der Jugendlichen aus Brzeg Dolny die am darauffolgenden Tag auch mit einem Auftritt beim Festakt zum kulturellen Programm beigetragen hat.

Am Samstag, den 03.10.2009 fand vormittags in der Aula der Goetheschule der Festakt anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen Kovel und Barsinghausen statt. Mit den Gästen der Stadt Barsinghausen und des Europaverains wurde dieser Vormittag durch kulturelle Beiträge der Tanzgruppe Rytmy Planety aus Brzeg Dolny und der Tanzschule Wöbbekind aus Barsing-



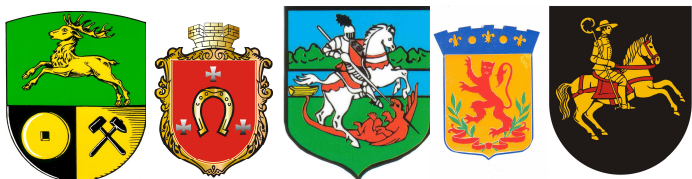
kellos gestalteten Fassade und super renovierten Innenräume glänzen, andererseits beeindruckt diese Schule auch durch moderne Computerräume und Klassenräumen mit „whiteboards“, die in Deutschland erst jetzt durch das Konjunkturpaket langsam angeschafft werden.

Der gemeinsame Ausflug nach Warschau war ein besonderer Höhepunkt der Reise. Die Schüler genossen es, bei sommerlichen Temperaturen sowohl die Altstadt wie auch den Bereich um den Kulturpalast zu erkunden. Ein Blick von der Aussichtsterrasse des Kulturpalastes rundete das beeindruckende Tagesprogramm ab.

Am Ende der Reise war ein zweitägiger gemeinsamer Aufenthalt in Krakau geplant. Auf dem Weg dorthin wurde ein Zwischenstopp in Auschwitz eingelegt, um dort an einer außerordentlich beeindruckenden Führung durch das ehemalige Konzentrationslager teilzunehmen. Einige Mädchen waren von der bildhaften Schilderung der Gräueltaten so geschockt, dass sie es vorzogen, einige besonders widerwärtige Stätten nicht von innen zu besichtigen.

Krakau war mit Sicherheit der Höhepunkt der Reise. Marienkirche, Wawelburg, das jüdische Viertel Kazimirsch und viele bezaubernde Altstadtgässchen zogen alle Teilnehmer stark in ihren Bann und so fiel es am 1.10. sehr schwer, vor den Freunden und den schönen Städten Abschied zu nehmen.

Tag der Städtepartnerschaften



Im Rahmen einer Vereinbarung mit den vernetzten Partnerstädten hat Barsinghausen 2009 als erstes den **europäischen Tag der Städtepartnerschaften** ausgerichtet.



forderung für Kinder im Alter zwischen 9 und 10 Jahren, die alle mit Bravour meisterten.

Unsere polnischen Gäste nahmen teil am Unterricht ihrer „Gastgeberkinder“ und konnten auf diese Weise einen ersten Einblick in eine deutsche Schule gewinnen.

Besonderer Schwerpunkt dieser Woche war der gemeinsame Unterricht mit den 3. und 4. Klassen: Dieser umfasste die Bereiche Werken, Textiles Gestalten und Kunst, den Projekttag Englisch sowie den Sport- und Schwimmunterricht. Sehr selbstverständlich arbeiteten die Schüler beider Nationen in den verschiedenen Projekten zusammen, sowohl bei der Erarbeitung als auch bei der Präsentation der Ergebnisse.

Neben einem Tagesausflug nach Hannover mit anschließender Besichtigung des Flughafens war die Disco in der Pausenhalle unserer Schule ein absolutes Highlight dieser Woche.

Andrea Kunkel

Himmelfahrt Mont-Saint-Aignan 2009

Vom 21. bis 24. Mai 2009 folgte der Europaverein der Einladung des französischen Partnerschaftsvereins zur Himmelfahrtsbegegnung in der Normandie. Am Himmelfahrts-Abend erreichte die Barsinghäuser



Reisegruppe, begleitet von offiziellen Vertretern der Stadt Barsinghausen und Brzeg Dolny, nach einer etwa zehnstündigen Fahrt unsere Partnerstadt. Nach einer herzlichen Begrüßung mit großer Wiedersehensfreude bei den einen und dem ersten Kennenlernen



bei den anderen ging es am Abend in die Gastfamilien, wo man sich von den Strapazen der langen Busfahrt erholen konnte.

Am Freitag konnten wir einen Tag am Meer genießen. Am Morgen ging es nach Le Havre im Département Seine-Maritime. Am rechten Ufer

der Seine gelegen verfügt Le Havre über den zweitgrößten Hafen Frankreichs (nach Marseille). Zahlenmäßig ist Le Havre die größte Stadt der Normandie, flächenmäßig die zweite nach Rouen. Zunächst konnte die Reisegruppe bei einer Stadtrundfahrt mit dem Bus einen ersten Eindruck über die im Zweiten Weltkrieg schwer zerstörte Stadt gewinnen.



Nachdem deutsche Truppen 1940 in Le Havre einzogen, wurde der Hafen im Rahmen des Atlantikwalls zu einer schweren Festung ausgebaut und somit zu einem vorrangigen Ziel der Alliierten. Die Stadt war insgesamt 132 Bombenangriffen ausgesetzt, wobei den massivsten die Briten am 5. und 6. September 1944 flogen; er kostete 5.000 Menschen das Leben und zerstörte 12.500 Gebäude. Nach dem Krieg wurde Le Havre nach den Plänen des Architektenbüros Auguste Perret in der Sprache moderner Betonarchitektur wiederaufgebaut, die das Bild der Stadt in besonderem Maße prägt. Das Rathaus und die Kirche St. Josef wurden nach seinen Plänen gebaut. Bei einer Besichtigung der St. Josef, die zwischen 1951 und 1956 aus Beton errichtet und im Folgejahr eingeweiht wurde, konnten die Besucher den mit tausenden Glasbausteinen farbig ausgeleuchteten 107 m hohen Betonturm bestaunen. Der Kirchturm erinnert an die Zerstörung, aber auch an einen Leuchtturm. Nach einem Mittagessen an der Strandpromenade oder einem Picknick am Strand besichtigten wir das *Musée des Beaux-Arts André*



Am Sonntag wurde zunächst das Konzert der Chöre im Klostergarten besucht. Ein weiterer besonderer Höhepunkt war die Bergmannparade am Thie.

Nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss mit dem Bürgermeister traten die Gäste die Heimreise an, im Gepäck vielfältige Eindrücke und Begegnungen zwischen den Städtepartnern.

Andrea Kunkel

15 Schülerinnen und Schüler des HAG in Polen (24.9 - 1.10.)

Wie in jedem Jahr brach auch 2009 eine überschaubare Gruppe des Hannah Arendt Gymnasiums am 24.9. 2009 mit der Bahn auf, ihre Partner und Freunde des III. Liceums in Lodz zu besuchen.

Nach langer und abenteuerlicher Reise kam die Gruppe abends in Lodz an und wurde äußerst herzlich von den Partnern empfangen, mit denen schon lange vorher ein intensiver e-mail Austausch gepflegt wurde. Nur wenige hatten vorher jemals polnischen Boden betreten, und so war man ausgesprochen erstaunt, eine riesige Stadt vorzufinden, die das Unterhaltungsangebot von Hannover in jeder Hinsicht toppen konnte. Die längste Fußgängerzone Europas lud zum Schlen-



dern und Shoppen ein was offensichtlich auch mit großer Leidenschaft betrieben wurde.

Nicht weniger beeindruckt waren die Austauschschüler, als sie zum ersten Mal die Partnerschule betraten. Das III. Liceum ist eine von der Unesco geförderte Schule und kann einerseits mit einer ma-



Stadtfest Barsinghausen 28.-30.08.2009

Zum 38. Stadtfest in Barsinghausen konnten Bürgermeister Walter Zieseniß und der Vorsitzende des Europavereins Thorsten Franz am Freitag wieder Vertreter aus unseren Partnerstädten Mont-Saint-Aignan, Brzeg Dolny und Wurzen begrüßen.

Im Anschluss ging es traditionell unter Leitung des Spielmannzuges der Freiwilligen Feuerwehr Barsinghausen zum Thie zur Eröffnung des Stadtfestes.

Auf dem Weg zum gemeinsamen Abendessen im Sängerkelz besuchten die Delegationen den Stand des Europavereins sowie der Kinderhilfe Ukraine.



Erstmals war auch unsere Partnerstadt Brzeg Dolny aus Polen mit einem eigenen Stand vertreten. Vertreterinnen des Landfrauenvereins aus Brzeg Dolny boten süße Köstlichkeiten – Kuchen in vielerlei Art an – die reißenden Absatz fanden. Hier klang der Freitagabend in geselliger Runde aus.

Am Samstag standen ein Gang zum Zechengelände und die Besichtigung des Wohnzimmers im Freien auf der Halde auf dem Programm. Dieses besondere Kunstprojekt, das unter Beteiligung vieler Barsinghäuser Schülerinnen und Schüler entstand, wurde von einer Vertreterin der Kunstschule NOA NOA eindrucksvoll vorgestellt. Nach dem gemeinsamen Picknick gab es Gelegenheit einen Blick auf Barsinghausen zu werfen – von oben.

Abends traf man sich zum Abendessen in der Suhle und ging anschließend in großer Runde über das Stadtfest.



Malraux, das 1961 am Meeresufer errichtet wurde. Es zeigt bildende Kunst des 16.-21. Jahrhunderts, mit dem Schwerpunkt auf Werken von Eugène Boudin und anderen Meistern des Impressionismus. Auf der Rückfahrt machten wir einen Abstecher zum Pont du Normandie, der Le Havre am (linken) Südufer der Seine mit der Stadt Honfleur verbindet.

Am Samstagvormittag konnten all diejenigen, die mit Rouen noch nicht so vertraut waren, ihre Ortskenntnisse bei einer Stadtführung mit Audioguides auffrischen.

Der Abschiedsabend im „Maison des Associations“ stand ganz im Zeichen gemeinsamer Aktivitäten und interessanter Gespräche. Der Bürgermeister von Mont-Saint-Aignan Monsieur Pierre Léautey unterstrich bei dieser Gelegenheit die Bedeutung der Städtepartnerschaft mit Barsinghausen. Nach dem gemeinsamen Abendessen gestaltete sich der Abend dann für viele Anwesende überraschend. Denn alle mussten sich gesanglich an einem Karaoke-Wettbewerb beteiligen. Nachdem die ersten Lieder noch etwas zaghaft und in nationalen Gruppen vorgetragen wurden, bildeten sich schnell nationenübergreifende Gesangsensembles, die unzählige internationale Hits mit viel Enthusiasmus zum Besten gaben. Alle waren sich einig, dass es ein sehr gelungener Abend war.

Thorsten Franz

Zeltlager der Jugendfeuerwehren in Barsinghausens Partnerstadt Wurzen Himmelfahrt 2009

Nachdem 1991 das erste Mal die Jugendfeuerwehr Wurzen zu Gast beim Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehr der Stadt Barsinghausen war, war es 2009 an der Zeit mal wieder in die Barsinghäuser Partnerstadt nach Wurzen zu fahren. Anlass war das 45 jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Wurzen. Die Jugendfeuerwehr Wurzen kommt seit dem Jahr 1991 jedes Jahr zum Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehr der Stadt Barsinghausen. 1994 wurde dann das erste Mal ein



Zeltlager in Wurzen zum 30. jährigen Bestehen der dortigen Jugendfeuerwehr durchgeführt...

Am Dienstag vor Himmelfahrt hat sich das Vorauskommando aus Barsinghausen auf den Weg gemacht um in der sächsischen Partnerstadt die Zeltstadt zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr Wurzen aufzubauen. Am Mittwoch wurden dann bei sengender Hitze die ca. 20 Zelte für die zu erwartenden 200 Jugendlichen aus Barsinghausen aufgebaut. Nachdem die Zelte in schweißtreibender Arbeit aufgebaut waren vertrieb ein Gewitter am Abend die Hitze des Tages...



Am Donnerstag Mittag erreichten dann die 4 Reisebusse aus Barsinghausen Wurzen. 10 km vor Wurzen wurden sie vom Winninghäuser Ortsbrandmeister, der zum Aufbaukommando gehörte, in Empfang genommen und bis zum Zeltplatz gelotst. Nun nahmen vier spannende und unterhaltsame Tage ihren Lauf... Neben Ralleys durch den Ort, Brennballturnieren, Talentwettbewerben und vielen anderen gut organisierten kurzweiligen Aktionen ist die Vertiefung der Freundschaft zwischen den Partner-Feuerwehren nicht zu kurz gekommen. Diese gute Zusammenarbeit und die gegenseitigen Besuche der Feuerwehren haben auch im privaten Bereich zu guten Kontakten und Freundschaften auch zwischen vielen Jugendlichen der beiden Partnerstädte geführt. Während des Zeltlagers wurden neue Freundschaften



Zunächst ging es mit dem Bus über die Niederlande und Belgien nach Calais, wo wir uns in aller Frühe auf die Fähre nach Dover begaben. Nach der Ankunft und dem Bezug der Zimmer stand zunächst die Erkundung von Edenbridge auf dem Programm. An den folgenden Tagen lag der

Schwerpunkt auf der gemeinsamen Arbeit mit den Jungen und Mädchen der Edenbridge Primary School. Neben gemeinsamen sportlichen Aktivitäten und naturwissenschaftlichen sowie künstlerischen Projekten war vor allem das Kennen lernen des Schullebens in England eine besonders interessante Erfahrung. Gerade bei den gemeinsamen Projekten, in denen die Kinder in gemischten deutsch-englischen Teams arbeiteten, konnten die sprachlichen Fähigkeiten ausprobiert und verbessert werden. Nachdem die ersten Hemmungen überwunden waren und die Verständigung zwischen den Kindern immer besser funktionierte, wurden Freundschaften geschlossen und Adressen ausgetauscht. Für die meisten Schülerinnen und Schülern ist vor allem auch der Ausflug nach London in besonderer Erinnerung. Nach der Besichtigung des Wachwechsels am Buckingham Palace und einem Picknick im St. James' Park bestaunten die Kinder die Sehenswürdigkeiten, die sie vorher nur von Bildern kannten. Eine interessante Erfahrung war der Abstecher nach Greenwich, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Schauplätze aus ihrem Englisch Lehrwerk in Augenschein nehmen konnten. Wie immer fiel den Kindern auf beiden Seiten der Abschied schwer.

Thorsten Franz



schäftigt. Im Juni 2009, kurz vor Beginn der Sommerferien, galt es nun die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in Alltagssituationen unter Beweis zu stellen. Vom 07. bis 13. Juni besuchten die ‚Fremdsprachenklasse‘ begleitet von ihrem Projektleiter T.Franz und dem Elternvertreter H.Kiehm, die Edenbridge Primary School. Für die Schülerinnen und Schüler war es die erste Reise ins Ausland ohne Begleitung der Eltern. Die Reisegruppe war im idyllisch gelegenen Holcot Residential Centre, einem typischen südenglischen Cottage, untergebracht. Dort waren die Kinder mitverantwortlich für die Haushaltsführung und die Verpflegung.



Die Englandfahrt ist ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes der Schwerpunktklasse ‚Fremdsprachen‘ und bildet sicherlich auch den Höhepunkt des zweijährigen Projektes. Sie stellt einen wesentlichen Entwicklungsschritt auf dem Weg zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Fremdsprachenlernen dar. Die Projektstunden, in denen besonderer Wert auf das ganzheitliche Lernen mit Kopf, Herz und Hand gelegt wird, dienen auch der Vorbereitung der Fahrt. Die Kinder bereiteten hier unter anderem eine Präsentation der Goetheschule KGS und ihrer Heimatstadt Barsinghausen vor, die der Schulöffentlichkeit an der Edenbridge Primary School vorgestellt wurde. Der pädagogische Schwerpunkt des England-Aufenthalts liegt auf der frühen Begegnung mit der englischen Sprache über *native speakers*, die eine authentische Spracherfahrung garantieren. Durch die Einbindung der Schülerinnen und Schüler in den englischen Schulalltag und die Zusammenarbeit mit den englischen Kindern, wird so auf eine unmittelbare und natürliche Art und Weise die englische Sprache und Kultur näher gebracht.



ten aufgebaut die auch in einigen Fällen zu weiteren Kontakten geführt haben.

Die Kinder und Jugendlichen aus Barsinghausen haben in den vier Tagen in Wurzen ein hervorragend organisiertes Zeltlager erlebt, die Kinder, Jugendlichen und Betreuer haben ein buntes Rahmenprogramm erlebt, und so mancher Funktionsträger aus der Stadtfeuerwehrlagerung, die um Stadtbrandmeister Dieter Engelke mitangereist waren, hat zum Gelingen des Zeltlagers beigetragen, teilweise mit spektakulären Auftritten beim Talentwettbewerb. Besonders zu erwähnen ist die Natürlichkeit die zwischen den Jugendlichen mittlerweile herrscht. Nachdem dann die Siegerehrungen für die Wettbewerbe durchgeführt wurden verabschiedete sich die Jugendfeuerwehr Barsinghausen wieder von den Kameraden aus Wurzen und das Vorauskommando verblieb noch ein paar Stunden in Barsinghausens Partnerstadt um den Festplatz, auf dem 5 Tage die Zeltstadt aufgebaut war, wieder in den Ursprungszustand zurückzusetzen...

Alles in Allem war es ein sehr schönes Himmelfahrtswochenende das viele neue Freundschaften hervorgebracht hat.

Dank sei an dieser Stelle an alle ausgesprochen die an dem Erfolg dieser Veranstaltung beteiligt waren, sei es durch tatkräftige Hilfe in den Organisationsteams um Martin Förster (Jugendwart Wurzen) und Katja Herfurt (Stadtjugendwartin Barsinghausen), oder durch finanzielle Zuwendungen, die z.B. das Anmieten der Busse für den Transport der Kinder erst möglich gemacht haben.

Henning Schünhof, OBM Winninghausen

Fahrt der KGS nach Edenbridge/UK 2009

Der Höhepunkt des Schuljahres 2008/09 war für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 Spr der Goetheschule KGS Barsinghausen der Besuch unserer Partnerschule in der südenglischen Stadt Edenbridge 30 km südlich von London.

Seit Beginn des Schuljahres haben sich die Kinder in zwei zusätzlichen Projektstunden pro Woche mit dem Schwerpunkt ‚Fremdsprachen‘ intensiv mit der englischen Sprache und Kultur be-